



Seelsorgeraum Schwyz-Ibach-Seewen

Pfarramt Schwyz, Herrengasse 22, 6430 Schwyz

041 818 61 10

pfarramt.schwyz@kirchgemeinde-schwyz.ch

Pfarramt Ibach, Gotthardstrasse 87, 6438 Ibach

041 818 61 20

pfarramt.ibach@kirchgemeinde-schwyz.ch

Pfarramt Seewen, Alte Gasse 19, 6423 Seewen

041 818 61 30

pfarramt.seewen@kirchgemeinde-schwyz.ch

Kirchgemeinde Schwyz, Herrengasse 22, 6430 Schwyz

041 818 61 14

sekretariat@kirchgemeinde-schwyz.ch

www.pfarrei-schwyz.ch - www.pfarrei-ibach.ch - www.pfarrei-seewen.ch - www.kirchgemeinde-schwyz.ch

Mitarbeit – Mitentscheiden

In den Medien wird immer wieder die aktive Mitentscheidung von Frauen und Männern in der römisch-katholischen Kirche gefordert und gewünscht.

Dies erfreut uns alle sehr.

Doch stimmt es nachdenklich, wenn diese Forderungen gestellt werden und gleichzeitig an vielen Orten und in vielen Gremien verschiedenste Stellen und Ämter nicht besetzt werden können, weil niemand sich einbringen will. – Es ist dies einerseits schade und andererseits auch traurig.

Das Einfordern von Verantwortungsübernahme-Möglichkeit und das Wahrnehmen der diesbezüglichen Formen gehen oftmals weit auseinander. Hierin sollte einiges geändert werden und das Bewusstsein für eine tätige Teilnahme wachsen.

Darum erlaube ich mir hier für die Kirchgemeinde Schwyz hinzuweisen, dass wir bis vor wenigen Monaten 4 Gremien hatten mit aktiver Teilnahme und Mitgliedern in der Zahl von 5–7 – also mehr als 20 Personen. In den letzten Jahren und Monaten sind diese Gremien auf den Kirchenrat reduziert worden mit einer Gremiumsgrösse von nur 4 Personen (5–7 Personen wären ideal).

So ist hier die Frage gestellt: Haben Sie Interesse, im Kirchenrat mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen im Dienste des Allgemeinwohls und der Kirche? – So könnten die Aufgaben des Kirchenrates auf mehrere Schultern verteilt werden und verschiedene Aspekte würden in das Gremium einfließen.

Es wäre schön, wenn wir hier 1–3 neue Mitglieder ergänzend zu den jetzigen Personen finden würden.

Wenn Sie selbst wollen, dann melden Sie sich! Wenn Sie jemanden kennen, den/die Sie sich vorstellen können, dann motivieren Sie diese Person.

Vielen Dank!

Pfr. Kurt Vogt

Kirche – negativ oder positiv?

In der Zwischenzeit ist es zu einem Sport geworden, dass überall in der Schweiz etwas Negatives über die Kirche gesucht wird. Wird nichts gefunden, werden Sachverhalte aus dem Ausland geholt und dargestellt, wie wenn sie bei uns geschehen wären. Und wenn dies für tägliche, negative Schlagzeilen nicht genügt – dann wird eben das Haar in der Suppe gesucht oder Sätze aus den jeweiligen Zusammenhängen genommen.

Diese neue **Un-Kultur** befremdet mich sehr und zerstört eine Gemeinschaft.

Niemand ist perfekt und vollkommen. Überall, wo es Menschen gibt, werden Fehler gemacht. Doch das Sehen der Fehler und das Einfordern des Korrigierens dessen, ist das Eine. Das ganz andere ist das **Verleugnen** des Schönen und Guten – auch von all dem, was die Kirche über Jahrhunderte hinweg geleistet und gewirkt hat. Dieser Sachverhalt gilt jedoch nicht

nur für die Kirche, sondern auch für die Gesellschaft, die Vereine, die Politik und die Familien. – Es ist ein Umdenken gefordert und ein neues Wahrnehmen der Verantwortung gegenüber dem Anvertrauten.

Und anvertraut hat Gott uns das Leben, die Welt und die ganze Schöpfung. Und er mutet es uns zu, diese Welt zu gestalten mit den uns geschenkten positiven Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Wehren wir uns gegen die oben beschriebene **Un-Kultur**.

Pfr. Kurt Vogt

Mikrofonanlage in St. Martin

In den nächsten Wochen wird die Mikrofonanlage in der Pfarrkirche St. Martin gemäss Budget ergänzt bzw. repariert.

Das heisst, die defekten Lautsprecher werden umgerüstet und die Induktionschleife für Hörgeräte wird auf den neuesten Stand gebracht.

Familien-/Jugendarbeit

In Schwyz und Seewen werden Sie in diesen Tagen einen neuen Flyer zur Familien-/Jugendarbeit erhalten.

Er macht Sie auf die verschiedenen Angebote aufmerksam, die wir in Schwyz anbieten. Sie werden darin sehen, wie wir in diesem Felde neue Akzente setzen und etwas aufbauen wollen, damit neue Früchte wachsen und gedeihen können.

Der Flyer ergänzt den Flyer von Seewen und das Jahresprogramm, das jeweils Ibach herausgibt. Mit allen 3 «Produkten» sind Sie reichlich informiert, was im Seelsorgeraum Schwyz-Ibach-Seewen angeboten wird. Dabei ist auch ersichtlich, wie die Zusammenarbeit immer mehr ausgebaut und verstärkt wird.

Das Prinzip dahinter ist, dass nicht in allen 3 Pfarreien alles angeboten wird, sondern die verschiedenen Angebote von allen benutzt werden können und sollen – unabhängig welche Pfarrei es durchführt.

Es ist dies nicht ein Konkurrenzkampf,

sondern Synergien, die Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen. Nutzen Sie die Möglichkeit. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.





Pfarrei St. Martin Schwyz

Sekretariat Öffnungszeiten

Franziska Rusconi Luzia Auf der Maur, Sekretariat	041 818 61 10
Kurt Vogt, Seelsorgeraumpfarrer	041 818 61 11
Joanna Thümler, Bereichsleiterin Religionsunterricht	041 818 61 17
Nikolaus Blättler, Sakristan	041 811 35 28

Mo – Fr 8.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

pfarramt.schwyz@kirchgemeinde-schwyz.ch
kurt.vogt@kirchgemeinde-schwyz.ch
joanna.thuemler@kirchgemeinde-schwyz.ch
nikolaus.blaettler@kirchgemeinde-schwyz.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

17.30 Eucharistiefeier
19.00 **Rickenbach:** Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Pflegekinderaktion Zentralschweiz
10.30 Eucharistiefeier

Montag, 29. Januar

08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Januar

08.00 **Tschütschi:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen,
Kerzen- und Brotsegnung
19.00 **Rickenbach:** Eucharistiefeier mit
Blasius-, Kerzen- und Brotsegnung

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Caritasfonds Urschweiz
10.15 **Aufiberg:** Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

Montag, 5. Februar / Hl. Agatha

08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
14.00 **Agathakapelle:** Andacht
19.00 **Agathakapelle:** Eucharistiefeier
Stiftmesse für das freiwillige Rettungskorps Schwyz, anschliessend GV

Mittwoch, 7. Februar

08.00 **Tschütschi:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Kapellen

Alterszentrum Acherhof, Acherhofkapelle

Montag und Donnerstag
10.00 Gottesdienst

Spitalkapelle Schwyz

Sonntag 09.45 Gottesdienst

Klöster

Kapuzinerkloster

Sonntag 08.00 Eucharistiefeier
Donnerstag 07.00 Eucharistiefeier im inneren Chor

Beichtgelegenheit

Samstagnachmittag 14.30 – 15.30

Frauenkloster St. Peter

Sonntag 08.00 Eucharistiefeier
16.30 Rosenkranz
Mo/Di/Mi/Fr/Sa:
07.00 Eucharistiefeier
Donnerstags Marianische Betstunde für
Priester und Ordensberufe:
14.30 – 15.30 Anbetung
16.30 Rosenkranz und Eucharistiefeier
Do 8. Februar, Gebetsgruppe Hl. Pater Pio
Freitag, 2. Februar Lichtmess und Kerzenweihe:
09.00 Festgottesdienst, Feier 60 Jahre Profess
von Sr. M. Agnes Hofstetter OP
20.00 Adoray, ein Lobpreisabend für junge
Leute
Samstag, 3. Februar: Blasiussegen

St. Josefs-Klösterli

Sonntag, Mittwoch und Feiertage
ab 09.00 Anbetung
16.30 Rosenkranz, 17.00 Eucharistiefeier
Mo/Di/Do/Fr/Sa:
08.00 Eucharistiefeier, anschliessend Anbetung
16.45 Rosenkranz, Segensandacht, Vesper

Vorschau Fasnachtsmesse

Sonntag, 11. Februar, 19.30 Uhr, findet
in der Pfarrkirche Schwyz die traditionelle
Fasnachtsmesse statt.
Wir laden alle Fasnächtlerinnen und
Fasnächtler und alle Pfarreiangehörigen
zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Aus dem Leben der Pfarrei

Mittagsclub «Träffe zum Ässe»

Donnerstag, 1. Februar, Restaurant Im
Acher ☎ 041 818 32 99.

Das Essen wird um 11.30 Uhr serviert.
Die Stammgäste sind angemeldet. Die spor-
adischen Gäste melden sich bitte direkt
im Restaurant an.

Maria Ulrich-Kessler Gemeinsam für Schwyz



152. Generalversammlung

Am Samstag, 3. Februar,
20.00 Uhr, Gesellenhaus
Schwyz.

Kolpingverein Schwyz

Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Den **Blasiussegen** dürfen Sie nach den
Vorabendmessen am Samstag, 3. Februar,
in Schwyz und Rickenbach empfangen.

Ebenso dürfen Sie **Kerzen** zur Segnung
in diese Gottesdienste mitbringen.



Empfang Blasiussegen

Bild: Pfarrei Schwyz

Zwei Bauernregeln zu Mariä Lichtmess

«Wenn es an Lichtmess
stürmt und schneit,
ist der Frühling nicht mehr weit;
ist es aber klar und hell,
kommt der Lenz wohl nicht so
schnell»

«Lichtmess im Klee
Ostern im Schnee»

Verschiedene Segnungen zu Beginn des Monats Februar

Darstellung des Herrn – Kerzenweihen

Am **2. Februar** steht im Liturgischen Kalender *Darstellung des Herrn* (Tag des geweihten Lebens). Es ist nach jüdischem Brauch die Erstgeburtsweihe im Tempel. Denn der erstgeborene Sohn wird in Erinnerung an die Pessach-Nacht als Eigentum Gottes angesehen und ihm im Tempel übergeben («dargestellt»), wo er durch ein Geldopfer auszulösen war. Die Lukas-Erzählung von der Darstellung des Herrn berichtet von dieser Erstgeburtsweihe, nicht aber von der Auslösung, die bis heute im traditionellen Judentum praktiziert wird. Im Zusammenhang der Darstellung Jesu kommt es zur Begegnung Jesu und seiner Eltern mit Simeon und der greisen Prophetin Hanna.



Kerzen stehen vor dem Altar bereit für die Segnung
Bild: zVg

Im Lauf der weiteren Entwicklungen verschob sich der Schwerpunkt des Darstellungsfests von Jesus auf die Mutter Jesu. Aus dem Fest der Darstellung des Herrn wurde Mariä Reinigung und Mariä Lichtmess. Seit der Liturgiereform der 1960er Jahre gilt es wieder als Herrenfest. Seit 1997 wird das Fest der *Darstellung des Herrn* auch als Tag des geweihten Lebens begangen.

In verschiedenen Pfarren werden bis heute noch Lichterprozessionen durchgeführt. Geblieben ist aber allen Orten die Kerzen-Weihen. Alle Kerzen, die in der Liturgie und im Gottesdienstalltag während dem Jahr gebraucht werden, weiht der Priester feierlich. Auch Kerzen zum Privatgebrauch können in diese Feier mitgebracht werden.

Heiliger Blasius – Blasius-Segen

Am **3. Februar** ist jeweils der Gedenktag des Heiligen Blasius. Traditionsgemäss erteilt der Priester im Anschluss an den Gemeindegottesdienst oder in einer dafür festgelegten Gottesdienstfeier den Blasius-Segen: «Auf die Fürsprache des Heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius, bewahre dich der Herr unser Gott vor Halskrankheiten und anderem Übel!»

Blasius war Arzt und Bischof in der Stadt Sebaste (Türkei). Über sein Leben weiss man nur wenig. Es wird erzählt, dass er einen Knaben, dem ein Fischgrät in die Luftröhre geraten war, vor dem Ersticken gerettet hat. Seitdem Blasius gestorben ist und bei Gott lebt, rufen ihn die Menschen an, wenn sie Sorgen haben mit ihrem Hals und ihrer Gesundheit.

Heilige Agatha – Agathabrot

Am **5. Februar** feiern wir die Heilige Agatha, Jungfrau und Märtyrin. Und so kennen katholische Gegenden den Brauch des Agathabrot. Dieser geht auf das Fest der Heiligen Agatha von Catania (Sizilien) zurück. Die Hintergründe des Brauches sind allerdings ziemlich blutig.



Agatharingli vor und nach dem Backen in der Backstube
Bild: ZVg

Der Legende nach soll Agatha eine wohlhabende, adlige Jungfrau von grosser Schönheit gewesen sein. Sie soll die Brautwerbung des Statthalters Quintianus zurückgewiesen haben, weil sie Christin war. Der Statthalter liess sie daraufhin verhaften und in ein Bordell bringen. Später liess er sie foltern, indem ihr die Brüste abgeschnitten wurden. Nach weiteren Folterungen mit spitzen Scherben und glühenden Kohlen starb Agatha im Gefängnis.

Auf die grausame Geschichte ihrer Folterung geht der Brauch des Agathabrot zurück, der vor allem in deutschsprachigen Ländern gepflegt wird: Brot in Form von Brüsten wird gesegnet und anschliessend gegessen. In einigen Schweizer Regionen sind besondere Agathabrote zu finden: das «Agatharingli» in der Innerschweiz und das bretzelförmige Agathabrot im freiburgischen Plaffeien. Das Brot soll vor Fieber und Krankheiten der Brust schützen und gegen Heimweh helfen, das ja oft auch wie Feuer brennen soll. In der Schweiz ist Agatha ausserdem die Schutzpatronin der Feuerwehr.

Quelle: Heiligenlexikon

Marienstatue in St. Martin

Wir haben nun alles Geld gesammelt für die Restaurierung der Marienstatue und deren Kleider in St. Martin.

Auf das Fest **Verkündigung Mariens, 25. März**, wird das nächste Kleid präsentiert und dann folgt noch das vierte Kleid.

Die komplette Abrechnung wird präsentiert, wenn alle Gewänder fertig sind.

Schon jetzt danken wir allen Spenderinnen und Spendern, die die Restaurierung unterstützt haben und dieses wertvolle Kulturgut nicht zerstören liessen.



Marienstatue in ihrem restaurierten Kleid in gelb

Bild: KVo

Im Rahmen des Jubiläums der Kirche St. Martin werden wir Ihnen auch verschiedene andere Schätze der Kirche zeigen – allerdings nur punktuell, da wir keinen entsprechenden Präsentationsraum haben.

Pfr. Kurt Vogt

«Ein guter Mensch ist ein Stern
für jene,
die das Licht nicht finden.»

Phil Bosmans



Bild: Pixabay

Fotografen gesucht

Wir suchen Menschen, die leidenschaftlich und gerne fotografieren und mit ihrem Hobby einen Beitrag für eine lebendige Kirche leisten wollen.

Kannst du dir vorstellen, unsere Familiengottesdienste und Anlässe fotografisch festzuhalten, so dass wir bleibende Erinnerungen und gutes Fotomaterial für Print- und Onlineberichte haben? Dann melde dich bei uns!

Über deinen Anruf freut sich:

Patrick Schneider ☎ 041 818 61 12

Gottesdienst im Alterszentrum Acherhof

So vorfasnächtlich und farbenfroh feierten Bewohnerinnen und Bewohner den Gottesdienst am 1. Fasnachtstag vom 15. Januar in Schwyz.

Dank an Carmen Reichmuth und Mary-Claude Lottenbach für diesen feierlichen Gottesdienst.

Bilder: MCL

Altar und Ambo fasnächtlich hergerichtet



Sternsingen 2024

Gut 100 Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern des Blauring und der Jungwacht Schwyz zogen am 4. und 5. Januar als Sternsinger durch Schwyz.

Die heiligen drei Könige und ihr Gefolge sangen und segneten die Häuser. Gesammelt wurde für die Scharkassen und für das Projekt von missio «Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit».

Für den herzlichen Empfang und die grosszügigen Spenden bedanken sich die beiden Scharen herzlich.



Am Familiengottesdienst mit den Sternsingern vom 6. Januar 2024

Text / Bild: Katja Kamer



Sternsinger unterwegs

Bilder: Oliver Schuh



Pfarrei St. Antonius Ibach

Sekretariat Öffnungszeiten

Luzia Auf der Maur / Andrea Muheim, Sekretariat
Richard Betschart, Sakristan
Kurt Vogt, Pfarrer
Ursula Ruhstaller, Pfarreiseelsorgerin
Arben Berbatovci, Pfarrheim
Nicu Mada, Pfarreiverantwortlicher

Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr, Di / Mi 13.30 – 17.00 Uhr

041 818 61 20 pfarramt.ibach@kirchgemeinde-schwyz.ch
079 548 49 54 richard.betschart@kirchgemeinde-schwyz.ch
041 818 61 11 kurt.vogt@kirchgemeinde-schwyz.ch
041 818 61 23 ursula.ruhstaller@kirchgemeinde-schwyz.ch
078 208 88 42 pfarrheim.ibach@kirchgemeinde-schwyz.ch
041 818 61 21 nicu.mada@kirchgemeinde-schwyz.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

17.30 Rosenkranzandacht

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für Kirso

10.00 Eucharistiefeier mit Ländlermusik ;
Sänne Nidlä

17.00 Eucharistiefeier der
Portugiesenmission

19.30 Eucharistiefeier

Montag, 29. Januar

08.45 Wortgottesdienst

Mittwoch, 31. Januar

08.00 Rosenkranz

08.45 Wortgottesfeier

Donnerstag, 1. Februar

14.30 Schulgottesdienst

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

08.45 Eucharistiefeier

14.30 Schulgottesdienst

Samstag, 3. Februar

08.45 Eucharistiefeier

Stiftmessen für:

– Marie und Alois Lüönd-Betschart
und Alois Lüönd-Wigger, Salach und
alle ihre Angehörigen

– Rosmarie Schmid-Betschart

– Maria Fuchs-Baumann und ihre
Angehörigen

– Anton und Emilia Auf der Maur-
Brun und ihre Angehörigen

– Eugen und Gertrud Schmid-Schnür-
iger und ihre Angehörigen

– Josef Suter-Deck und alle seine
Angehörigen

17.30 Rosenkranzandacht

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für Caritasfonds Urschweiz

10.00 Wortgottesfeier

11.00 Tauffeier

19.30 Eucharistiefeier

Montag, 5. Februar

Heilige Agatha

08.45 Wortgottesdienst

19.30 Stiftmesse für freiwillige Feuerwehr

Mittwoch, 7. Februar

08.00 Rosenkranz

08.45 Frauenmesse

Freitag, 9. Februar

08.45 Eucharistiefeier

Gottesdienste Alterszentrum Rubiswil

Jeweils am Mittwoch um 16.00 Uhr

Unser Teilen

Kirchenopfer

Januar

7./8. Epiphaniekollekte

Fr. 868.65

14. Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind

Fr. 536.85

Opfer am 28. Januar

Die Kirso ist die Fachstelle der kirchlichen Sozialberatung Innerschwyz mit Sitz in Goldau. Sie ist eine professionelle Anlauf- und Beratungsstelle für die Pfarreien des Dekanats Innerschwyz sowie für alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, ihrer politischen Gesinnung und ihrer Nationalität.

Aus dem Leben der Pfarrei

Unsere Taufkinder

Januar

7. Lou-Elena Luchsinger-Fuentes

14. Marlon Lamp

Mögen Lou und Marlon in der Geborgenheit unseres Glaubens glücklich sein.

Unsere Verstorbenen

Januar

4. Anita Lüönd-Rust (1943)

8. Anita Nenin-Emmenegger (1963)

Herr, schenke allen Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.

Dank- und Bittgottesdienst «Sänne Nidlä»

Der Dank- und Bittgottesdienst der Sen- nengesellschaft Schwyz, der Oberallmeind- Korporation Schwyz und des Alpwirtschaft- lichen Verein Sektion Innerschwyz finde- tam Sonntag, 28. Januar, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Ibach statt.

Der Gottesdienst wird mit Ländlermusik umrahmt. Anschliessend wird den Teilneh- menden Kaffee ausgeteilt. Wir freuen uns über diesen traditionellen Anlass. Pfar- rei Ibach

Fasnachtsball Delphin-Treff

Am Mittwoch, 31. Januar, heissen wir alle Kinder und ihre Begleitpersonen herzlich zu unserem Fasnachtsball im Pfarrheim Ibach willkommen. Die Veranstaltung fin- det von 14.00 bis 16.30 Uhr statt. Freut euch auf mitreissende Musik von DJ Moun- tain Mama, unterhaltsame Party-Spiele, kreative Ballonfiguren, trendige Tattoos und eine grossartige Fasnachtsstimmung. Für eine kleine Stärkung steht eine Sirupbar bereit.

Wir laden Gross und Klein ein, verklei- det zu erscheinen und gemeinsam mit uns den Fasnachtsball 2024 zu feiern. Bitte be- achtet, dass Pistolen, Konfetti und Sprays zu Hause bleiben sollten. Das Delphin- Träff Team freut sich auf euch!

Delphin-Träff/Jungmütterteam

Agatha-Messe des Vereins «Freiwillige Feuerwehr Ibach»

Traditionell feiert die Feuerwehr Ibach je- des Jahr am 5. Februar, dem Tag der heili- gen Agatha, die Stiftmesse für die lebenden und verstorbenen Mitglieder. Dabei wird insbesondere den verstorbenen Mitgliedern gedacht, die im letzten Jahr gestorben sind. Ebenso wird natürlich auch der Dank für ein unfallfreies Einsatz- und Vereinsjahr ausgesprochen.

Die Bevölkerung von Ibach ist herzlich eingeladen, am Montag, 5. Februar um 19.30 Uhr, die heilige Messe mit der Feuer- wehr zu feiern. Anschliessend findet ein «Zämähöcklä» statt, zu dem ebenfalls alle herzlich eingeladen sind.

Paul Heinzer

Zmorgä-Träff

Am Dienstag, 6. Februar um 09.00 Uhr findet das nächste Delphin-Träff statt. Wir freuen uns, viele Mamis, Dädis und Grosseltern mit Kindern zum Zmorge-Träff im Pfarrheim zu begrüßen. Nachdem sich alle am feinen Frühstücksbuffet gestärkt haben, kann man etwas tolles Basteln oder einfach mit den Spielsachen vor Ort spielen. Wir freuen uns auf neue Gesichter und auf einen gemütlichen Morgen mit euch.

Delphin-Träff/Jungmütterteam

Sternsinger 2024



Am 5. und 6. Januar waren die Sternsinger von Jungwacht und Blauring in Ibach unterwegs. Anschliessend konnten sie sich beim Spaghettessen stärken.

Friedenswallfahrt nach Sachselt

Bischof Joseph Maria Bonnemain lädt am Sonntag, 17. März zur diözesanen Friedenswallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachselt ein. Um 16.00 Uhr wird gemeinsam Eucharistie gefeiert und das Anliegen des Friedens durch die Fürbitte unseres Schweizer Friedenspatrons Gott anvertraut.

Impulstag im Kloster Einsiedeln 2./3. Mai

Erneut stellen wir uns die Frage, wie sich die Kirche in unseren Tagen erneuern kann. Aufgrund der grossen Nachfrage und der Dringlichkeit des Themas findet der Anlass dieses Mal an zwei Tagen statt. So kann der Intention der Impulstage mehr Raum gegeben werden: Wir wollen Inspiration, Vernetzung und Ermutigung ermöglichen. Eine Teilnahme an nur einem der beiden Tage ist ebenfalls möglich.

Anmeldungen werden bis Sonntag, 14. April unter www.impulstag-einsiedeln.ch entgegengenommen.

Aus dem Pfarrhaus – Gruselige Fastnacht

Von einigen wird sie bereits sehnsüchtig erwartet: Die «fünfte Jahreszeit» mit dem ausgelassenen Treiben der Narren. In der Zentralschweiz ist die Fastnacht ein fester Bestandteil des lokalen Brauchtums. So ist Luzern weit herum bekannt für seine Guggenmusiken, im Kanton Uri bläst die Katzenmusik den Marsch und im Talkessel wird «genüsselt».

Das Bild der Schwyzer Fasnacht ist geprägt von den traditionellen Figuren, wie dem Alten Herrn, dem Blätz oder dem Hudi. Sie wirken sehr harmlos im Vergleich zu den Fastnachtsfiguren anderer Dörfer. Rund um die Rigi treiben die Rossberghexen und Rigituefel ihr Unwesen. Auch in Einsiedeln ziehen an der Fastnacht mehr als 200 Teufel kettersend Richtung Kloster. In der March und Höfe tanzen die Hexen ihren Reigen, begleitet von den Waldgeistern mit gefürchteten Fratzen, grossen Hörnern und Ziegenfellanzug. Gerne schleichen sie sich von hinten an die Umzugsteilnehmer heran, um sie zu packen und einige Meter mitzutragen.

So gehören auch das Urtümliche und das Gruselige zur Fastnacht dazu. So vermuten einige Forscher die Wurzeln der Fastnacht weit in der Vergangenheit im heidnisch-germanischen Treiben, wo rund um die Sonnenwende die Wintergeister mit lauten Schellen und angsteinflössenden Fratzen vertrieben wurden.



Das Gruselige oder gar das Böse faszinieren. Nicht nur an der Fastnacht, sondern auch im Alltag. Nicht umsonst laufen im TV täglich so viele Krimis und Thriller. Auch jedes Kindermärchen braucht einen Bösewicht, vor dem man sich gruseln kann. Was wäre das Rotkäppchen ohne den grossen bösen Wolf? Oder das Schneewittchen ohne die böse Stiefmutter mit ihrem vergifteten Apfel? Ist das Böse überwunden, spüren wir Erleichterung. Unser Gehirn sorgt dafür, dass unser Körper viel Dopamin ausschüttet, was uns zu einem Glücksgefühl verhilft. So wünsche ich Ihnen eine freudige Fastnacht mit viel Lachen und auch dem einen oder anderen Gruselmoment, der Sie glücklich macht.

Text und Bild: UR

Chlichinderfiir

Die 3 Königsfeier war ein Volltreffer. Wir hatten viele Kinder in der Kirche und durften zu Beginn gleich mit der Kindersegnung anfangen. Der Seelsorger hat noch das Wort genutzt und erklärt, was jetzt bei dieser Segnung gleich geschieht. Das war schön, denn auch die Eltern haben die Ohren gespitzt, um zu hören. Als die Kinder den Segen Gottes erhalten haben, durften wir uns zusammen auf die schöne Reise der drei Weisen machen. Eine schön dekorierte Kirche mit verschiedenen Posten hat auf uns gewartet.



Am ersten Posten durften die Kinder Geschenke für das Jesus Kind zusammen

packen und unserem Kamel übergeben. Unsere Gruppe hat die drei Weisen symbolisiert und ist dem Stern von Bethlehem zum nächsten Posten gefolgt. Im Palast angekommen, durften wir auf schönen Kissen und orientalischen Decken und Fellen Platz nehmen. Tiziana las in der Bibel die aufregende Geschichte der 3 Weisen aus dem Morgenland, bis sie zum König Herodes gekommen sind. Die Kinder haben dazu auf Trommeln stimmig musiziert.

Wir haben unser Hab und Gut genommen und sind zum letzten Posten gereist. Dort hat Tamara neben der Weihnachtskrippe den letzten Teil der Geschichte erzählt. Der Stern von Bethlehem ist stehen geblieben und die Kinder konnten alle Geschenke dem Jesuskind zu Füssen legen. Ein feines Zvieri hat auf uns gewartet. Während des Essens haben wir noch etwas geplaudert und fliegende Ballone an die Kinder verteilt. Wir hatten viel Spass zusammen und freuen uns schon auf die nächste Feier.

Tiziana Mettler/Chlichinderfiir-Team Ibach



Pfarrei Unserer Lieben Frau von Seewen

Sekretariat Öffnungszeiten

Monika Kathriner | Vreny Schilter, Sekretariat
Kurt Vogt, Seelsorgeraumpfarrer
Mary-Claude Lottenbach, Pfarreiseelsorgerin
Stefan Gick, Sakristan

Mo – Fr 9.00 – 11.30 Uhr, Mo 14.00 – 17.00 Uhr, Fr 14.00 – 16.00 Uhr

041 818 61 30
041 818 61 11
041 818 61 30
079 862 92 52

pfarramt.seewen@kirchgemeinde-schwyz.ch
kurt.vogt@kirchgemeinde-schwyz.ch
mary-claude.lottenbach@kirchgemeinde-schwyz.ch
stefan.gick@kirchgemeinde-schwyz.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

17.30 Alte Kapelle; Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Pflegekinderaktion
Zentralschweiz
09.00 Eucharistiefeier

Montag, 29. Januar

18.30 Rosenkranzgebet vor dem Gnadenbild

Dienstag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn (Lichtmess)
09.00 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung

Samstag, 3. Februar

17.30 Alte Kapelle; Eucharistiefeier mit
Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte Caritas-Fond Urschweiz Brunnen
09.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
09.00 Sunntigsfiir
17.30 Wallfahrtsandacht

Montag, 5. Februar

18.30 Rosenkranzgebet vor dem Gnadenbild

Dienstag, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Hinweise zu den Kollekten

Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Die Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz setzt sich für gute Betreuung von Kindern zu Hause oder in Betreuungseinrichtungen ein. Sie führt die Fachstelle Kinderbetreuung Luzern.

Sie engagiert sich in den Bereichen Notaufnahmen und längerfristige Plätze für Kinder und Jugendliche und ambulante Hilfe für Familien.

www.fachstellekinder.ch

Caritas-Fond Urschweiz

Die wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Monate bedeuten für verschiedene Familien und Einzelpersonen eine zusätzliche Belastung durch steigende Preise für Lebensmittel oder die Wohnnebenkosten. Dies bringt manches Haushaltsbudget, das zuvor schon angespannt war, noch mehr in Schieflage. Eine unerwartete Ausgabe kann dann ein grosses Loch in die Haushaltskasse reissen. Mit den Erträgen aus dem Kirchenopfer kann der Caritasfonds Urschweiz in solchen Fällen gezielt Nothilfe leisten.

Kollekten Dezember

	CHF
02./03. Universität Freiburg	199.80
08. Wallfahrtskollekte	188.60
09./10. Schwyzer hälftid Schwyzer	279.05
16./17. Caritas Weihnachtsspende	521.80
23.–26. Kinderspital Bethlehem	1632.15
30.12.-01.01. Kapuzinerkloster	903.85

Beerdigungsopfer

Lungenliga Zentralschweiz	343.90
Krebsliga Zentralschweiz	1244.15

Herzlichen Dank für jede Spende.

Gedächtnisse

Samstag, 27. Januar

Dreissigster für
Ida Horat-Suter

Sonntag, 28. Januar

Stiftjahrzeit für
Alois Niederberger-Keller und Angehörige, Krummelfeld

Samstag, 3. Februar

Stiftjahrzeit für
Verein Freiwillige Feuerwehr Seewen für die lebenden und verstorbenen Mitglieder

Aus dem Pfarreileben

Verstorbenes Pfarreimitglied

Martin Büeler-Bürgler, 1945

Gott, schenke dem lieben Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm.

Senioren-Fasnacht

Alle fasnachtsbegeisterten Seniorinnen und Senioren laden wir herzlich ein, am *Freitag, 2. Februar, 14 Uhr* im Pfarreisaal zusammen mit seiner Hoheit Kaiser Negus Negesti XL, Sascha vom Muotadorf, und Mitgliedern aus dem Ras-Kollegium und der Nüssler-Rott Seewen einige gemütliche Stunden bei Musik und bester Unterhaltung zu verbringen.

Wir freuen uns auf viele verkleidete oder zivile Teilnehmende.

Vorstand Frauengemeinschaft Seewen

Sunntigsfiir



Am *Sonntag, 4. Februar* sind alle Kinder der Unterstufe mit ihren Eltern zur Sunntigsfiir um *9 Uhr* im Pfarreisaal Seewen eingeladen. Sie werden die Geschichte des heiligen Blasius hören und Kerzen verzieren.

Der Schluss der Feier wird in der Kirche sein, mit allen Mitfeiernden des Sonntagsgottesdienstes. Die Kerzen der Kinder werden gesegnet, und Klein und Gross sind zum Blasius-Segen eingeladen.

Vorbereitungsgruppe

Wallfahrtsandacht

Am ersten Sonntag im Monat begeht die Pfarrei Seewen den Wallfahrtstag zur lieben Gnadenmutter von Seewen. Am *Sonntagabend, 4. Februar, 17.30 Uhr* laden wir Sie herzlich ein zur Wallfahrtsandacht. Es wird für die empfohlenen Anliegen gebetet und nach der Aussetzung des Allerheiligsten ein feierlicher Segen erteilt.

Gebetsanliegen können im Fürbittebuch in der Kirche eingetragen oder den Seelsorgenden anvertraut werden.



Bild: Archiv



Vergnügte Kinder und Eltern genossen ein fröhliches Fasnachtsfest. Bilder: Pumuckl-Team

Pfarreistatistik Seewen 2023

	2023	2022
Neugetaufte	17	11
Erstkommunion	17	17
Trauungen	4	3
Verstorbene	21	19

Die Schlagzeilen berichten immer über die Kirkenaustritte. Es freut uns umso mehr, dass 2022 50 Personen und 2023 59 Personen sich bei den Lebensübergängen von der Kirche begleiten liessen.

Familienangebote Pfarrei Seewen Frühling/Sommer 2024



Apéro am Herz-Jesu-Sonntag

Bild: MKa

Vielfältiger Segen

«Glücklich sind die, die mich nicht sehen und trotzdem glauben», sagt Jesus zu Thomas, der nicht glauben konnte, ohne die Wunde an der Seite von Jesus berührt zu haben.

Wir Menschen spüren die Anwesenheit Gottes in unseren Herzen, brauchen aber auch Zeichen, die uns immer wieder an die Liebe und die Nähe Gottes erinnern.

Anfangs Februar ist unser Glaube besonders zeichenhaft. Am 2. Februar feiern wir das Fest «Darstellung des Herrn», und alle Kerzen der Liturgie sowie die mitgebrachten Kerzen werden gesegnet. Am 4. Februar dürfen wir den



Vor dem Agathatag werden in den Bäckereien die Agatharingli und das Mehl gesegnet. Bild: zVg

Blasius-Segen empfangen, der uns vor Krankheit und vor allem Bösen schützen soll. Und am 5. Februar dürfen wir Agatha-Ringli – gesegnetes Brot kaufen, das uns vor Feuer und vor Heimweh beschützt.

Darstellung des Herrn

Nun hier ein paar Worte zum Fest «Darstellung des Herrn» oder «Maria Lichtmess», wie das Fest früher hiess. Dieses Fest feiern wir am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten. Maria brachte gemäss Evangelium Jesus in den Tempel in Jerusalem zur Beschneidung und erfüllte damit die religiösen jüdischen Vorgaben. Als sie in den Tempel kamen, erkannte der greise Simeon und die Prophetin Hanna im Jesuskind den Erlöser. Wie gross muss die Sehnsucht in ihren Her-



Kerzli beim Gnadenbild in der Pfarrkirche.

Bild: MKa

zen gewesen sein, dass sie im entscheidenden Moment die Wahrheit erkennen konnten?

Wie bei vielen Festen im Christentum hat das Fest „Maria Lichtmess“ ein heidnisches Lichtfest abgelöst. Ohne das göttliche Licht wird es in dieser Welt keinen Frieden geben. Und in Jesus Christus berühren sich Himmel und Erde. Das Dunkle der Welt und das göttliche Licht verbinden sich. In der Nachfolge Jesu werden wir zu Lichtträger/innen.

So sind die Pfarreiangehörigen eingeladen ihre Kerzen beim Gottesdienst am Freitag, 2. Februar mitzubringen und segnen zu lassen. Eine gesegnete Kerze besitzt keine magischen Kräfte, ihr Licht erinnert uns aber an die Liebe Gottes für uns Menschen, die uns in Jesus Christus erschienen ist. Er ist es, der unsere Finsternis hell macht. Er ist es, der uns den Weg zum Leben weist.

Sonntagsfir

Die Kinder werden bei der Sonntagsfir von Sonntag, 4. Februar um 9 Uhr Kerzen verzieren, die wir am Schluss des Gottesdienstes für die Grossen segnen werden. Und im Anschluss werden Gross und Klein den Blasius-Segen bekommen – auch dieser Segen wird mit dem Licht von Kerzen gespendet.

Lassen wir uns berühren und beschenken von diesen vielfältigen Zeichen!

Mary-Claude Lottenbach

Demnächst bekommen alle Familien mit Kindern zwischen 2 und 13 Jahren wiederum den Flyer mit den Angeboten der Pfarrei für das erste Halbjahr.

Gerne laden wir alle herzlich ein, bei den verschiedensten Anlässen mitzuwirken. Wir haben Freude am Leben, das uns Gott geschenkt hat, und sind ihm dankbar. Wir zeigen die Dankbarkeit, indem wir das

Leben leben und es feiern.

Blieben Sie informiert und erhalten Sie zu allen Anlässen eine Erinnerung per Whatsapp. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code.

Familien Pfarrei Seewen
WhatsApp-Gruppe





Pfarrei Illgau

Pfarradministrator Biju Thomas, 077 999 33 40, pfarrer.illgau@gmail.com

Vikar Peter Vonlanthen, 076 221 33 63, p.vonlanthen@gmail.com

Pfarramt/Sekretariat Ruth Betschart, 041 830 12 33

E-Mail pfarramt.illgau@bluewin.ch, seelsorge.illgau@bluewin.ch

Hompae www.pfarrei-illgau.ch

Gottesdienste und Gedächtnisse

Samstag, 27. Januar

17.30 Eucharistiefeier
*Opfer: Studentenpatronat
Innerschwyz*

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Januar

19.30 Gemeinschafts WeG Treffen im
Alpenrösli «hindä ussä»

Freitag, 02. Februar

Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess)
19.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe,
anschliessend wird der Blasiussegen
erteilt

Samstag, 03. Februar

19.00 Eucharistiefeier mit der Feuerwehr,
anschliessend wird der
Blasiussegen erteilt
*Gedächtnismesse für die lebenden
und verstorbenen Mitglieder der
Feuerwehr
Stiftmesse für:
– Paul Betschart und Franz
Betschart und Angehörige,
Grossweid
Opfer für den Caritasfonds*

Sonntag, 04. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Blasiussegen und
Agatharosenkranz
*Stiftmesse für Josef Bürgler-Bürgler,
seine Ehefrau Anna und
Angehörige, Bachrand*

Montag, 05. Februar, Hl. Agatha

16.30–17.00 Ausleihe Familie-Fiir in der Ilge
17.00 Brotsegnungsfeier für Kinder und
Erwachsene in der Pfarrkirche,
anschliessend wird der Blasiussegen
erteilt

Freitag, 09. Februar

08.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Herzliche Gratulation zur Taufe

Am 14. Januar wurde Silvan, Sohn von Walter und Erika Betschart-Signer, Fallenfloh durch das Sakrament der Hl. Taufe in die Gemeinschaft der Kirche und Pfarrei aufgenommen.

Wir wünschen der Familie im Namen der Pfarrei, viel Freude, Glück und Gottessegens für die Zukunft.

Wir nehmen Abschied

... von Emilie Bürgler-Heinzer (1921), Alterszentrum Acherhof, früherer Lindenmatt/unt. Fraumatt, die am 10.01.2024 heimgerufen wurde ins Licht.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme, viel Kraft und Zuversicht.

Heilige Agatha

Die Hl. Agatha ist die Schutzpatronin der Feuerwehr. Im Gottesdienst am 03. Februar unterstellen sich die Feuerwehrleute wieder vertrauensvoll der Fürbitte der Hl. Agatha.

Bei dieser Gelegenheit danken wir dem ganzen Feuerwehrkorps für seinen Einsatz und seine Bereitschaft während des ganzen Jahres.

Wachstums- und Reifeprozesse im Glauben

3. WeG-Treffen am 31. Januar

Am Mittwoch 31. Januar (nicht am 17.01., wie im Pfarreiblatt vom Dezember geschrieben!), sind alle Interessierten, zu einem Bildungsabend im Rahmen von «Wege erwachsenen Glaubens» ins Restaurant Alpenrösli eingeladen.

Glauben ist nicht ein Zustand, der einfach einmal da ist, sondern ein Prozess, ein Wachstumsprozess. Wir wollen Verständnis wecken für Wachstums- und Reifungsprozesse im Glauben. Diese Prozesse brauchen Zeit und durchlaufen verschiedene Phasen – Hoch und Tief – auf die dieses Treffen aufmerksam machen und vorbereiten will. Referent ist Matthias Willauer. Eine Anmeldung ist nicht nötig und der Besuch des Abends ist gratis.

Arbeitsgruppe Glaubenskurs, Diakon Bruno Tresch



Sternsingen 2024

Am 5. und 6. Januar 2024 waren die Sternsinger wieder in unserer Pfarrei unterwegs. Fast überall wurden sie freundlich vor der Haustür empfangen. Bei ihren Besuchen haben sie den Betrag von Franken 5013.60 für das Projekt «Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit» gesammelt. Wir danken den Kindern, die freiwillig mitgemacht haben und den treuen Begleitpersonen, welche die Kinder von Haus zu Haus begleiteten, für ihren Einsatz. Herzlichen Dank auch der ganzen Bevölkerung für den freundlichen Empfang und die grosszügigen Spenden.

Text und Bild: Sternsingerteam, Tina, Karin und Katja



Pfarrei Muotathal

Pfarrer Biju Thomas, 041 830 11 25, pfarrer.muotathal@gmail.com

Vikar Peter Vonlanthen, 076 221 33 63, p.vonlanthen@gmail.com

Diakon Bruno Tresch, 079 323 43 50 / 041 870 71 47

Katechetin/Pfarrassistentin Andrea Betschart, 079 384 75 92

Pfarrsekretariat Judith Schelbert, 041 830 11 25, info@pfarrei-muotathal.ch

Öffnungszeiten Sekretariat Mo/Di/Do/Fr 8.00 – 11.00 Uhr / **Internet** www.pfarrei-muotathal.ch

Gottesdienste und Gedächtnisse

Samstag, 27. Januar

- 18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier – gestalteter
Gottesdienst mit den Firmlingen und
dem Maronichor
Stiftmesse für:
– alle Lebenden und Verstorbenen aus
dem Geschlecht der Imhof

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Jugendarbeit in der Pfarrei
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Hauptgottesdienst
10.00 Kloster: Eucharistiefeier
16.30 Kloster: Rosenkranz und Segen
19.00 Hinterthal: Rosenkranz

Montag, 29. Januar

- 07.30 Eucharistiefeier
in der Klosterkirche

Dienstag, 30. Januar

- 08.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnis
für alle während des Jahres
Verstorbenen

Mittwoch, 31. Januar

- 07.30 Eucharistiefeier
in der Klosterkirche
16.00 Hinterthal: Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

- 08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Februar

- Darstellung des Herrn – Lichtmess*
06.45 Schülergottesdienst für die 4.–6. Klasse
mit Kerzensignung – alle
Pfarreiangehörigen sind dazu
eingeladen
07.00 altes Kloster: Schülergottesdienst für
die 2. und 3. Klasse
15.00 Kirche Ried: Andacht mit Blasiussegen
für Kinder und Familien
19.00 Hinterthal: Rosenkranz

Samstag, 3. Februar

- 08.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Stiftmesse für:

- Melchior und Katharina Betschart-
Betschart, Karrenmatt
– Xaver und Marie Schelbert-Weibel,
Hauptstrasse 88, ihre Kinder und
Grosskinder
– alle Lebenden und Verstorbenen aus
den Geschlechtern der Rickenbacher
und Grossmann
– alle Lebenden und Verstorbenen aus
den Geschlechtern der Heinzer und
Inderbitzin

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 **Wortgottesdienst** mit Kommunion
und Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für den Caritas-Fonds der Urschweiz
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Hauptgottesdienst mit Blasiussegen
10.00 Kloster: Eucharistiefeier
16.30 Kloster: Rosenkranz und Segen
19.00 Hinterthal: Rosenkranz

Montag, 5. Februar

- Agathatag*
08.00 Eucharistiefeier
Stiftmesse für:
– alle lebenden und verstorbenen
Mitglieder des Rettungscorps

Dienstag, 6. Februar

- 08.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnis
für alle während des Jahres
Verstorbenen

Mittwoch, 7. Februar

- 07.30 Eucharistiefeier
in der Klosterkirche

Donnerstag, 8. Februar

- 08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Februar

- 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Februar

- 08.30 Eucharistiefeier
Stiftmesse für:
– Xaver Schelbert-Schelbert,
Transporte, seine Frau Anna, ihre
Kinder und Grosskinder

- Paul Suter-Schmidig, seine Frau
Marie, Seeburg, ihre Kinder und
Grosskinder

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Eucharistiefeier



Kaplanei Ried

Pfarrer

Biju Thomas, 041 830 11 25

Gottesdienste und Gedächtnisse

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Jugendarbeit in der Pfarrei
19.00 Beichtgelegenheit
19.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

- 06.45 Schülergottesdienst für alle 2.–6.
Klässler – alle Pfarreiangehörigen sind
dazu eingeladen

Freitag, 2. Februar

- Darstellung des Herrn – Lichtmess*
15.00 Andacht mit Blasiussegen für Kinder
und Familien
19.00 Beichtgelegenheit
19.30 Eucharistiefeier mit Kerzensignung
und Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für den Caritas-Fonds der Urschweiz
19.00 Beichtgelegenheit
19.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und
dem Kirchenchor



Kaplanei Bisisthal

Pfarrer

Biju Thomas, 041 830 11 25

Gottesdienste und Gedächtnisse

Im Bisisthal feiern wir jeweils am letzten
Sonntag im Monat die hl. Eucharistie.

Sonntag, 28. Januar

- 10.30 Eucharistiefeier



Aus dem Kloster St. Josef

Anbetungstag

Jeden Dienstag Anbetungstag. Nach der hl. Messe Aussetzung des Allerheiligsten. Anbetungsstunden. 16.45 Uhr Segen.

Donnerstag, 1. Februar

Gebetsabend für geistliche Berufe und gute christliche Familien

- 19.00 Aussetzung des Allerheiligsten und 1. Rosenkranz
- 19.45 2. Rosenkranz
- 20.30 Hl. Messe

Sonntag, 4. Februar

Anbetungsnachmittag

- 13.30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung
- 16.30 Rosenkranz und Segen

Montag, 5. Februar

Agathatag

Wir beten um Schutz vor Feuer und anderen Gefahren für unser Kloster und das Tal.

- 09.15 1. Rosenkranz
- 14.30 2. Rosenkranz
- 17.00 3. Rosenkranz

Aus dem Pfarreileben

Gestalteter Gottesdienst

Am Samstag 27. Januar findet der Firmvorbereitungstag statt. Die künftigen Firmlinge gestalten deshalb auch den Gottesdienst zusammen mit dem Maronichor um 19.00 Uhr zum Thema: «Glaubt ihr nicht, dass Gott euch helfen kann!». Herzliche Einladung an alle, die mit uns feiern möchten.

Sonntagsfiir

Am Sonntag, 28. Januar feiern wir die nächste Sonntagsfiir zum Thema «Gutes Denken bewirkt Grosses» für alle 1.–3. Klässler im Schulhaus Muota. Beginn ist um 10 Uhr.

Die Sonntagsfiirleiterinnen

Seniorenjassen

Am Montag, 29. Januar ab 13.30 Uhr, Jassen für unsere Senioren im Restaurant Schützenhaus.

Projekttag der 1. und 2. Oberstufe

Am Dienstag, 30. Januar ist die Pfarrkirche ab 9 Uhr für die Jugendlichen besetzt, die mit Adonja einen interessanten Sing- und Lobpreistag erleben. Die anderen Jugendlichen reisen ins Christenhüsli in Zürich, ins

Rückblick – Aktion Sternsingen 2024

In Ried trafen wir uns am 5. Januar um 14 Uhr und verkleideten uns mit der Hilfe von Louisa Schmidig zu Königinnen und Könige. In der Kirche Ried segnete Pfarrer Biju die Segenskleber und spendete uns den Aussendungsseggen. Bis in die frühen Abendstunden dauerte unser Einsatz und als Abschluss genossen wir Pommes frites und erzählten einander die coolen Erlebnisse.

In Muotathal ging es am 6. Januar um 8 Uhr los mit Anziehen und Schminken unter Mithilfe der Blauring-Leiterinnen.

Danach folgten letzte Informationen und Einstehen für den grossen Einzug zum feierlichen Dreikönigsgottesdienst. Nach dem Aussendungsseggen machten wir uns auf, und überbrachten Ihnen den Segen Gottes für das neue Jahr. Dabei sammelten wir Gaben für Kinder in Amazonien und weltweit! Wir durften auf viele offene Herzen und Türen stossen, grosszügige Gaben entgegennehmen, und wir wurden oft mit einem Lächeln und Süßigkeiten beschenkt. Nach dem feinen Mittagessen starteten wir nochmals motiviert und neu gestärkt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Fr. 5'788.20 in Muotathal und Fr. 1'487.25 in Ried!

Falls wir Sie zu Hause nicht angetroffen haben, sind in den Kirchen Muotathal und Ried weitere Segenskleber aufgelegt.

Nach dem Sternsingen beantworteten die Sternsinger-Kinder folgende Frage:



Sternsinger Muotathal

Bild: Erika Bossert

Würdest du das Sternsingen den zukünftigen 5. Klässler empfehlen?

- Ja, weil es Spass macht, und man etwas Gutes tut.
- Ja, weil man den Segen in die Häuser bringt.
- Ja, weil man manchmal auch Süßes bekommt.
- Ja, weil man dann einen Nachmittag frei hat.
- Ich finde Sternsingen cool, und man kann anderen Kindern helfen.



Sternsinger im Ried

Bild: Erika Bossert

- Weil es schön ist, anderen eine Freude zu machen.
- Ja, weil es ein toller Tag ist, und man viel erlebt.
- Ja, weil man dann mit seinen Freunden zusammen sein kann.
- Ja, weil ich auch musste.
- Ja, weil es toll ist, gemeinsam zu singen.

Wir bedanken uns besonders bei Louisa Schmidig (Sternsinger-Gewänder im Ried) Rosmarie Fleischli (Sternsinger-Gewänder Muotathal), Eveline Bürgler (Mittagessen) und Sina, Sarina, Celine, Elea, Nicole, Jasmin und Sandra (Mithilfe Blauring ganzer Tag) für ihre tatkräftige Unterstützung!

Kinder der 5./6. Klasse Ried und der 5. Klasse Muotathal
Religionslehrerin Erika Bossert

Kloster Zug, zum «Tischlein deck dich» in Zug oder zum Handlettering in Schwyz.

Fasnachtsumzug der kleinen Maschgraden

Am Mittwoch, 31. Januar um 14.00 Uhr ziehen die kleinen Maschgraden mit Ihrer Begleitung vom Schulhaus Muota via Altersheim, Kloster, Marktstrasse zur Aula des Schulhauses Stumpenmatt. Für alle die hungrig und durstig sind gibt es leckere Würstli mit Brot, feine Kuchen und Kaffee zu kaufen. In der Aula dürfen sich die Kids

bis um 17 Uhr austoben. Komm doch auch und mach mit beim lustigen Fasnachtsumzug.

Auf viele kleine und grosse Maschgraden freut sich...
das Müttertreffteam

WeG-Treffen

Am Mittwoch, 31. Januar um 19.30 Uhr laden wir alle Interessierten herzlich zum nächsten WeG-Treffen (Wege erwachsenen Glaubens) ins Rest. Alpenrösli «hindä ussä» ein. Referent Matthias Willauer führt durch den Abend. Herzliche Einladung.

Darstellung des Herrn – Lichtmess und Schülergottesdienste

Am 1. Februar findet um 6.45 Uhr ein Schülergottesdienst für die 2.–6. Klassiker in der Kirche Ried statt. Am 2. Februar wird um 6.45 Uhr in der Pfarrkirche ein Schülergottesdienst für die 4.–6. Klässler und im alten Kloster um 7 Uhr für die 2. und 3. Klässler gefeiert.

In der Pfarrkirche um 6.45 Uhr wird die Kerzenweihe gehalten. Es sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen. Bitte deponieren Sie Ihre mitgebrachten Kerzen vorne beim Marienaltar.

Im Ried findet die Kerzenweihe im Gottesdienst vom Freitag, 2. Februar um 19.30 Uhr statt.

Blasiussegen für Kinder im Ried

In der Kirche Ried findet am Freitag, 2. Februar eine kurze Andacht speziell für kleinere Kinder statt. Im Anschluss wird der Blasiussegen erteilt. Herzliche Einladung an alle Familien.

Wortgottesdienst

Am Samstag, 3. Februar wird um 19 Uhr ein Wortgottesdienst mit Kommunion gehalten. Auch da wird der Blasiussegen im Anschluss gespendet.

Andacht mit Blasiussegen

Am Dienstag, 6. Februar findet in der Pfarrkirche um 14 Uhr eine kurze Andacht mit Blasiussegen für die 4. Klasse b und die 3. Klasse a statt. Dazu sind auch ihre Familien herzlich eingeladen.

Andacht für Tauffamilien

Am 7. Januar trafen sich viele unserer Tauffamilien, zum Teil mit Gotti, Götti und Grosseltern, zu einer kurzen Andacht zum Dank für das Geschenk des Lebens und auch für unseren Glauben an den göttlichen Funken in uns und in allem, was lebt.

Wie bereits die letztjährigen Tauffamilien, erhalten auch die diesjährigen einen Stern, den sie verzieren und welcher bis zur nächsten Taufandacht in der Kirche aufgehängt wird. Danach dürfen sie diesen nach Hause nehmen.



Ein paar der Tauffamilien Foto: Pfr. Biju Thomas

Geburtstagsgrüsse

Wir wünschen folgenden Pfarreiangehörigen alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen:

- Dorly Schelbert-Imhof, Hauptstrasse 95, feiert am 28. Januar ihren 80. Geburtstag
- Josef Maria Gwerder, Pfarrer im Ruhestand, Altersheim Buobenmatt, feiert am 29. Januar seinen 96. Geburtstag
- Alois Föhn-Schmid, Windegg, feiert am 5. Februar seinen 90. Geburtstag
- Hanna Schelbert-Betschart, Hauptstrasse 129, feiert am 9. Februar ihren 93. Geburtstag

Taufen

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche wurde aufgenommen:

- Dario Imhof, Sohn des Manuel Imhof und der Séline Allet, Weidhaus
- Der Familie wünschen wir viel Glück und Gottes Segen mit ihrem Neugeborenen.

Wir trauern

... mit den Angehörigen von:

- Marie Föhn-Schelbert, 1927, Altersheim, früher Goldplanggstrasse 10

Im Namen der ganzen Pfarrei sprechen wir den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.



Pfarrei Gersau

Katholisches Pfarramt Gersau, Gütschstrasse 2, 6442 Gersau

Telefon 041 828 11 75, pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch, www.kirchgemeinde-gersau.ch

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag und Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pfarradministrator P. Andrzej Sliwka, 041 825 60 44, andrzej.sliwka@kirchgemeinde-gersau.ch

Pfarrreikoordinator Urs Heini, 041 828 11 75, urs.heini@kirchgemeinde-gersau.ch

Pfarrreisekretariat Sandra Schilliger, 041 828 11 75, pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch

Sakristanin Vreni Nigg, 079 362 72 56, sakristei@kirchgemeinde-gersau.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 28. Januar

Opfer für inländische Mission

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 31. Januar

07.30 Schülergottesdienst 5./6. Klasse

Donnerstag, 01. Februar

10.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Freitag, 02. Februar

Maria Lichtmesse /Kerzenssegnung

19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Samstag, 03. Februar

Hl. Blasius / Blasiussegen

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

30er für Martina Camenzind-Simenc

Stiftsmesse für:

– Katharina Camenzind, Altersheim

Sonntag, 04. Februar

Blasiussegen

Opfer für den Caritas-Fonds Urschweiz

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

10.45 Eucharistiefeier im Altersheim

Montag, 05. Februar

Hl. Agatha /Dankesfeier Feuerwehr Gersau

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Donnerstag, 08. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim

Pfarreichronik 2023

Durch das Sakrament der Taufe wurden 8 Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Am Weissen Sonntag empfingen 15 Kinder ihre erste Heilige Kommunion.

11 Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung.

Das Sakrament der Ehe spendete sich 1 Brautpaar.



Die heilige Agatha



Das Leben der Heiligen

Ganz im Süden von Italien, auf der Insel Sizilien lebte und starb die Hl. Agatha. Sie kam 231 n. Chr. in Catania zur Welt, zur Zeit als das Land unter römischer Besatzung stand. Ihre Eltern sollen der Überlieferung nach sehr wohlhabend gewesen sein. Somit wurde für sie auch eine standesgemässe Hochzeit mit dem Statthalter von Sizilien vereinbart. Weil dieser den römischen Göttern huldigte und Agatha eine fromme Christin war, lehnte sie den Antrag ab. Darauf liess man Agatha foltern, bis sie starb. Sie wurde schon früh als Märtyrerin von den Christen verehrt.

Als ein Jahr nach ihrem Tod der Vulkan Ätna ausbrach und Catania bedrohte, zogen die Menschen mit dem Schleier von Agatha dem Lavastrom entgegen und konnten ihn so stoppen.

Schutzheilige der Feuerwehr

Agatha liegt in Catania begraben und ist die Schutzpatronin der Stadt, der Armen und Hirten, der Glockengiesser, der Weber sowie der Goldschmiede. Sie gilt als Helferin bei Erkrankungen der Brust, Viehseuchen, Erdbeben und Ausbrüchen des Ätna. In der Schweiz ist die heilige Agatha die Schutzpatronin der Feuerwehr. In vielen Pfarreien werden die Angehörigen der Feuerwehr um den Agatha-Tag zu einem Gedenkgottesdienst eingeladen, um für den Schutz ihrer Arbeit und die Bewahrung vor Feuersbrunst zu beten.

Agatharingli

In vielen Pfarreien wird um den 5. Februar Brot gesegnet und verteilt. In der Inner-schweiz sind es die Agatharingli. Das Brot, das den Agatha-Segen erhielt, soll Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust erbringen, aber auch gegen Heimweh und Feuer helfen.



Gedanken zur Fasnacht und Fastenzeit



Werden sie auch immer wieder vom Fasnachtsfieber gepackt oder sind sie froh, wenn das ganze wieder vorbei ist? Man ist wahrscheinlich Fasnächtler und wartet sehnsüchtig auf die Fasnachtstage oder man kann mit dem närrischen Treiben nicht viel anfangen, höchstens vielleicht als Zuschauerin oder Zuschauer. Die sogenannte fünfte Jahreszeit hat einen Bezug zum Kirchenjahr. Das Wort Fasnacht kommt von Fastnacht. Die Fastenzeit ist der Ursprung der Fasnacht. Dabei muss man erwähnen, dass die Fastenzeit bis zum 19. Jahrhundert eine sehr streng gehaltene Zeit war. Es musste nicht nur auf Fleisch verzichtet werden, sondern auch auf Schmalz, Fett, Milch, Butter, Käse und Eier.

Ab dem 13. Jahrhundert gab es darum vor der Fastenzeit grosse öffentliche Gelage. Es wurde geschlachtet und verderbliche Nahrungsmittel wurden aufgebraucht. Aus der Notwendigkeit solcher Resteverwertung entstanden unter anderem die traditionell im Schmalz gebackenen, reichlich eierhaltigen «Fasnachtschüechli» oder Krapfen. Diese wurden früher eine Woche vor Aschermittwoch am sogenannten «fetten Donnerstag» (bei uns «schmutziger Donnerstag») hergestellt. Bereits in früheren Zeiten gab es Umzüge, an denen sich die Leute mit solchen Esswaren beschenkten. Später vermischten sich diese Feste mit Riten, bei denen der Winter vertrieben und der Frühling erwartet wurde. Die wilden Fasnachtsfiguren, die da und dort an der Fasnacht ihr Unwesen treiben, haben ihren Ursprung in vorchristlicher Zeit.

Die Fasnacht und die Fastenzeit stehen in einem Zusammenhang. Auf die ausgelassene Zeit folgt im Kirchenjahr die karge Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Auch wenn wir in der heutigen Zeit kaum mehr auf etwas verzichten müssen und uns alle Lebensmittel das ganze Jahr zur Verfügung stehen, spüren viele, dass ein bewusster Umgang mit dem was uns die Erde schenkt, etwas Kostbares ist. Es gehört zu unserer menschlichen Natur einmal ausgelassen zu sein und dann auch wieder aufmerksam und bewusst auf die Ressourcen des Lebens zu schauen.

uh

Blasiussegen/Agatharingli

Im Gottesdienst vom 2. Februar (Maria Lichtmess) werden **Kerzen** gesegnet. Sie können ihre persönlichen Kerzen mitbringen.

Am Schluss der Gottesdienste vom 3. und 4. Februar erteilen wir den **Blasiussegen** in der Pfarrkirche und im Altersheim. Zudem dürfen sie ein gesegnetes **Agatharingli** mit nach Hause nehmen.



«Gott, unser Vater,
wir sind dein Eigentum
und setzen unsere Hoffnung
allein auf deine Gnade.
Bleibe uns nahe in jeder Not
und Gefahr
und schütze uns.
Darum bitten wir durch
Jesus Christus.»

Tagesgebet vom Sonntag 4. Februar



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator:

P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch

Pfarreisekretariat:

Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch

(Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)

Sakristanin:

Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus

SK = Stooskapelle Maria Hilf

MK = Marienkapelle Pallottiner

Samstag, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier in der MK

4. Sonntag im Jahreskreis (B)

Sonntag, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier PK

Opfer: Brücke – Le Pont, Freiburg

11.00 Tauffeier Vito Tomljanovic

Dienstag, 30. Januar

Kein Gottesdienst in der PK

Mittwoch, 31. Januar

11.10 Schulmesse mit Blasiussegen, SK

Donnerstag, 1. Februar

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend

19.30 eucharist. Anbetung MK

Freitag, 2. Februar, Maria Lichtmess

Darstellung des Herrn

19.30 Messe zu Maria Lichtmess,

Kerzenweihe, PK

Samstag, 3. Februar, St. Blasius

09.00 Eucharistiefeier MK, Blasiussegen

10.00 Kurze Segensandacht, Blasiussegen, PK

19.30 Agatha-Feier, Feuerwehr,

Brotsegnung PK

Opfer: Caritasfonds Urschweiz

5. Sonntag im Jahreskreis (B)

Sonntag, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier PK, Taufversprechen der Erstkommunion-Kinder

Opfer: Caritasfonds Urschweiz

10.30 Eucharistiefeier SK

Stiftsmesse für Fam. Gisler-Gasser, Stoos

Schmutziger Donnerstag, 8. Februar

09.00 Schützenmesse, PK

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend

19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier MK

Opfer

Sonntag, 28. Januar, Brücke – Le Pont

Brücke Le Pont fördert eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Afrika und Lateinamerika. Wir unterstützen strukturelle und systemische Veränderungen, die es Menschen ermöglichen, ihre beruflichen Kompetenzen zu stärken, ihre Arbeits- und Menschenrechte einzufordern und ein existenzsicherndes Einkommen zu verdienen.

Sonntag, 4. Februar, Caritasfonds Urschweiz

Armut ist auch ein Problem in unserer reichen Schweiz! Sie ist zwar oft verborgen aber für die betroffenen Familien eine grosse Belastung. Der Caritasfonds Urschweiz entlastet Betroffene in akuten Notfällen und nimmt Druck von ihnen, auch durch finanzielle Unterstützung.

Aus dem Leben der Pfarrei

Aus dem Wasser und dem Hl. Geist

Am Sonntag, 28. Januar, wird in der Pfarrkirche Vito Tomljanovic, Sohn des Tin und der Maja Tomljanovic, wohnhaft Degenbalmstrasse 26 in Morschach, durch die hl. Taufe in die Kirche aufgenommen. Vito bereitet sich mit den anderen sechs Kindern auf die Erstkommunion vor. Herzlichen Glückwunsch!

Erneuerung des Taufversprechens

Unsere Erstkommunionkinder werden im Sonntagsgottesdienst vom 4. Februar um 09.00 Uhr ihr Taufversprechen erneuern. Dies ist ein wichtiger Anlass im Zusam-



v.l.n.r.: Amy Sutter, Vito Tomljanovic, Joel Reichlin, Leon Schilter, Mia Betschart, Leon Betschart, Jan Schmid

Bild: Ela Lucjan

menhang mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion am Weissen Sonntag, 7. April 2024.

Segensfeier am Blasius-Tag

Der Gedächtnistag des hl. Bischof Blasius fällt dieses Jahr auf den Samstag, 3. Februar. Morgens um 10.00 Uhr findet in der Pfarrkirche eine kurze Segensfeier statt. Im Anschluss wird jedem Gottesdienstbesucher auf die Fürbitte des hl. Blasius der Segen erteilt mit der Bitte um Gesundheit an Leib und Seele. Der Blasiussegen wird auch am Freitagabend, 19.30 Uhr, im Anschluss an die Messe zu Maria Lichtmess (mit Kerzensegnung) erteilt, ebenso am Samstagabend um 19.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst der Feuerwehr zu Ehren der hl. Agatha, Schutzpatronin der Feuerwehr und am Sonntagmorgen, 4. Februar, im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst.



Blasiussegen

Bild: zvg

Senioren Morschach-Stoos

Nächster Mittagstisch im Wildis Dorfcafé ist am Donnerstag, 1. Februar.

Die Seniorenfasnacht findet am Mittwoch, 7. Februar, 13.30 Uhr im Schulhaus (Foyer) statt. Herzliche Einladung!

Morschacher Fasnacht

In Morschach ist die Fasnacht bereits schon am 12. Januar mit einem bunten Treiben in die fünfte Jahreszeit gestartet.

Die Fasnachtszeit vom Schmutzigen Donnerstag bis Güdelzischig bietet quer durch alle Generationen von der Schuljugend bis zu den Senioren ein frohes, lustiges Programm.

Das Wort «Fasnacht» kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet: Die Nacht vor dem Fasten. Also die Zeit vor

der Fastenzeit. Schmutziger Donnerstag: Will man dieses Wort verstehen, dann helfen einem Fremdsprachenkenntnisse. Jeudi gras, franz., giovedì grasso, ital. bedeutet: Fettig! An diesem Donnerstag hat man also Speisen produziert und gegessen, die im Fett gebraten oder frittiert wurden.

Ähnlichen Ursprung hat das Wort «Güdelzischig», der Dienstag vor Aschermittwoch. «Güdel» heisst nämlich Magen, Bauch, und der Name des letzten Fasnachtstages kommt daher, dass man sich an diesem Montag, bzw. Dienstag nochmals so recht den Bauch vollgeschlagen hat mit feinem Essen, um gestärkt in die strenge Fastenzeit zu starten.

Der Suuli-Truppe Morschach gebührt ein grosses Dankeschön, dass sie sich für die hiesige Fasnacht engagiert. Das gibt unserem Dorf inneren Zusammenhalt, Heimat. In der modernen Zeit der Telekommunikation, Social Media, KI etc. sind alle Anlässe religiöser oder weltlicher Herkunft für den Zusammenhalt einer Gesellschaft sehr wichtig.

Als man vor Jahren den Hofpfarrer von Luzern im Interview fragte, ob die Fasnacht auch etwas Negatives habe, meinte er: «Ja, dass sie am Aschermittwoch wieder vorbei ist!»

P. Adrian Willi

Religiöses Volksbrauchtum

Agatha-Brot, 5. Februar

Die heilige Agatha ist eine Märtyrin aus Catania, Sizilien. Da sie die Heirat mit einem einflussreichen Heiden verweigerte, wurde sie gefoltert. Man schnitt ihr die Brüste ab und liess sie über glühende Kohlen gehen bis sie starb.

Als damals der Vulkan Ätna ausbrach, zogen die Christen mit einem Schleier der Agatha der glühenden Lava entgegen und so blieb die Stadt Catania vor der Zerstörung bewahrt.

Diese Lebenslegende hat das religiöse Brauchtum geprägt. Die glühende Lava und die brennenden Kohlen, das Feuer also, das Agatha überwand, machte sie zur Patronin der Feuerwehr. Vor allem in der Innerschweiz ehren die Feuerwehrleute noch heute die hl. Agatha.

Das Zeichen ihres Martyriums, die abgeschnittenen Brüste, wurden mit der Zeit umgedeutet zu Brot, dass heute noch die meisten Statuen der Agatha auf einem Tablett präsentieren. Darum wird am Agatha-Tag das Brot gesegnet.

Einen Teil des gesegneten Brotes wird aufbewahrt. Es sorgt dafür, dass das Brot



Agatha-Brot

Bild: Adrian Willi

im Haushalt nicht ausgeht. Es wird dem Vieh vor dem Alpaufzug gefüttert und es soll vor Heimweh, das ja auch wie Feuer im Herzen brennt, bewahren.

P. Adrian Willi



Kloster Ingenbohl

Klosterstrasse 10, 6440 Brunnen, 041 825 20 00
info@kloster-ingenbohl.ch / www.kloster-ingenbohl.ch
www.scsc-ingenbohl.org

Kirchenrektor Pater Emmeram Stacheder, 041 825 21 86, emmeram.stacheder@franziskaner.at

Klosterseelsorger Robert Kopp, 041 825 21 87, robert.kopp@bluewin.ch

Klosterseelsorger Bruder Hans Portmann, 041 825 21 84, hans.portmann@kapuziner.org

Gottesdienste

Dienstag bis Freitag

08.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Gebetszeiten

Laudes

Sonntag, Montag 08.30

Dienstag bis Freitag 07.00

Vesper

Jeden Tag 16.30

Sonntags mit eucharistischem Segen

Anbetung

Donnerstag 19.30

Samstag, 27. Januar

08.30 Wortgottesdienst in der Klosterkirche

Sonntag, 28. Januar

09.45 Eucharistiefeier in der Klosterkirche



Darstellung des Herrn

Tag des geweihten Lebens

Freitag, 2. Februar

09.45 Eucharistiefeier Klosterkirche
mit Kerzenweihe und Gelübde-
erneuerung der Schwestern

17.15 Abendmesse in der Krypta
mit Blasiussegen

Samstag, 3. Februar

08.30 Eucharistiefeier Klosterkirche
mit Blasiussegen

16.15 Konzertvesper «Lichtklang»
mit Chor Creatones
ukranische Sakralmusik und Lyrik



Bildauschnitt Plakat Lichtklang

Freitag, 9. Februar

17.15 Abendmesse in der Krypta



Pfarrei Ingenbohl-Brunnen

Katholisches Pfarramt Ingenbohl-Brunnen, Klosterstrasse 6, 6440 Brunnen

Telefon 041 820 18 63, sekretariat@pfarrei-ingenbohl.ch, www.pfarrei-ingenbohl.ch

Pfarrer Daniel Birrer, 041 820 18 63, pfarrer@pfarrei-ingenbohl.ch

Seelsorger Stefan Mettler, 079 743 51 27, stefan.mettler@pfarrei-ingenbohl.ch

Sekretariat Franziska Grab, 041 820 18 63, Mo/Di/Do/Fr 8.00 – 11.00 Uhr, sekretariat@pfarrei-ingenbohl.ch

Sakristan Benedikt Koller, 079 333 47 53, sakristan@pfarrei-ingenbohl.ch

Gottesdienste und Gedächtnisse

Samstag, 27. Januar

- 16.00 Eucharistiefeier
Kapelle Alterszentrum
- 17.30 Eucharistiefeier
Theresienkirche
mit Singkreis
anschliessend Generalversammlung
Singkreis

Sonntag, 28. Januar

Opfer für Studentenpatronat Innerschwyz

- 10.00 Eucharistiefeier
Pfarrkirche
- 18.00 Santa Messa
Theresienkirche

Dienstag, 30. Januar

- 18.30 Anbetung mit sakramentalem Segen
Theresienkirche
- 19.00 Eucharistiefeier
Theresienkirche

Donnerstag, 1. Februar

- 16.30 Eucharistiefeier
Kapelle Alterszentrum
- 19.30 ökum. Eröffnungsgottesdienst
Frauenverein
Kapelle Alterszentrum

Samstag, 3. Februar

- 16.00 Eucharistiefeier
Kapelle Alterszentrum
- 17.30 Agatha-Messe mit Feuerwehr
Theresienkirche
Segnung der Agatharingli
Kerzenweihe und Blasiussegen



Im Gottesdienst werden Agatharingli und Ihr mitgebrachtes Brot gesegnet. Bild: Pfarramt

Sonntag, 4. Februar

Opfer für den Caritasfond Urschweiz

- 10.00 Eucharistiefeier
Pfarrkirche
Kerzenweihe und Blasiussegen
- 18.00 Santa Messa
Theresienkirche



Im Anschluss an die Gottesdienste am Wochenende wird der Blasiussegen gespendet. Bild: pixabay

Dienstag, 6. Februar

- 18.30 Anbetung mit sakramentalem Segen
Theresienkirche
- 19.00 Eucharistiefeier
Theresienkirche

Donnerstag, 8. Februar

Schmutziger Donnerstag

- 08.00 Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der
Bartligesellschaft
Bundeskappelle

Samstag, 10. Februar

- 16.00 Eucharistiefeier
Kapelle Alterszentrum
- 17.30 Eucharistiefeier
Theresienkirche

Mitteilungen

Opfer und Spenden

Lifegate	Fr. 1'231.25
Pfarreiprojekt	Fr. 1'077.25
Epiphanie, Inl. Mission	Fr. 1'151.70
Pfarreiprojekt (13.1.)	Fr. 887.60
Solidaritätsfond für Mutter und Kind	Fr. 656.55
Herzlichen Dank!	

Opfer

28. Januar–Studentenpatronat Innerschwyz
Mit der Kollekte für das Studentenpatronat Innerschwyz unterstützen wir Studentinnen und Studenten aus unserem Dekanat, die sich auf einen kirchlichen Beruf vorbereiten. Sei dies als Religionspädagoge/in, als Seelsorger/in oder als Diakon und als Priester. Der Ruf zum kirchlichen Dienst erreicht viele immer häufiger nach ihrer Erstausbildung. Deshalb ist diese Art der Unterstützung besonders notwendig.

4. Februar–Caritasfond Urschweiz

Auch bei uns geraten Einzelpersonen oder ganze Familien in Notlagen, die sie schwer belasten und ihren Lebensmut schwächen. Der Caritasfonds der Urschweiz setzt sich für Menschen ein, die sich hilfesuchend an die Kirche in unserer Region wenden. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie, in unserer nächsten Umgebung Not zu lindern.

Taufen

Das Sakrament der Hl. Taufe hat empfangen:

– Aurelia Wyss

Herzlichen Glückwunsch!

Todesfälle

Wir mussten Abschied nehmen von:

– Josef Bürgler Hug, Unterschönenbuch 1

– Anneliese Schuler-Schaps, Heideweg 10

Im Namen der Pfarrei sprechen wir den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

Generalversammlung Singkreis

Der Singkreis Brunnen startet in diesen Tagen ein nächstes grosses Projekt: Zusammen mit rund 30 Zuzügerinnen und Zuzüger studiert der Chor das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart ein und wird das Werk am Wochenende 19./20. Oktober in der Kollegiumskirche Schwyz aufführen. Zudem feiert der Singkreis dieses Jahr das 125. Jubiläum und wird am Samstag, 27. Januar die Generalversammlung abhalten. Vorab singt der Chor im Vorabendgottesdienst in der Theresienkirche Kantatensätze von Johann Sebastian Bach und Chor-

stücke aus dem 20. Jahrhundert. Zum Totengedenken erklingt der Psalm 23 von John Rutter. Der Singkreis freut sich anschliessend mit allen Mitgliedern und Gästen beim gemeinsamen Nachtessen das Jubiläumsjahr zu feiern.

Singkreis Brunnen

Anprobe der Erstkommunionkleider

Am Mittwoch, 31. Januar ist um 13.30 Uhr in der Theresienkirche für alle Erstkommunikanten Anprobe der Erstkommunionkleider und Liederprobe für den Weissen Sonntag.

Pfarrer Daniel Birrer

Fasnachtshock Sonniges Alter

Herzliche Einladung zum Fasnachtsnachmittag am Donnerstag, 1. Februar um 13.45 Uhr im Alterszentrum Brunnen. Wir freuen uns, mit möglichst vielen Fasnächtlern und Pensionären ein paar gemütliche Stunden zu erleben. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die «Kapelle Bruno Inderbitzin/Joe Wiget». Bestimmt entdeckt ihr in eurem Schrank etwas Fasnächtliches zum Anziehen. Auch Maschgraden sind herzlich willkommen.

Das Leiterteam

Kerzenssegnung und Blasiussegen

In den Gottesdiensten vom Samstag, 3. Februar um 17.30 Uhr in der Theresienkirche und Sonntag, 4. Februar um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Leonhard werden die Kerzen gesegnet. Sie können Ihre mitgebrachten Kerzen vorne bei der Osterkerze hinlegen und nach dem Gottesdienst wie-

der abholen. Anschliessend an die Gottesdienste vom Wochenende wird der Blasiussegen gespendet.

Pfarrer Daniel Birrer

Fest der Hl. Agatha



Im Agatha – Gottesdienst beten wir für den Schutz der Feuerwehrleute.

Foto: Pfarramt

Im Gottesdienst vom Samstag, 3. Februar um 17.30 Uhr in der Theresienkirche feiern wir das Fest der heiligen Agatha. Sie ist Schutzpatronin der Feuerwehr und die Feuerwehrleute unterstellen sich im Gottesdienst wieder vertrauensvoll der Fürbitte der Hl. Agatha. Bei dieser Gelegenheit danken wir dem gesamten Rettungscorps für seinen Einsatz und seine Bereitschaft während des ganzen Jahres. Im Gottesdienst segnen wir Agatharingli und Ihr mitgebrachtes Brot.

Pfarrer Daniel Birrer

Ökum. Eröffnungsgottesdienst für Frauenverein Brunnen

Am Donnerstagsabend, 1. Februar um 19.30 Uhr in der Kapelle im Alterszentrum Brunnen, wird das Vereinsjahr 2024 vom Frauenverein Brunnen mit einem ökumenischen Gottesdienst feierlich eröffnet.

Zum Thema «Die Zeit, in der das Wünschen wieder hilft» haben Beatrice Biel und Vreni Appert, zusammen mit den beiden Pfarrern, Daniel Birrer und Alexander Lücke, den Gottesdienst vorbereitet. Leandra Muheim mit Handorgel und Lukas Albrecht am Klavier werden die Feier musikalisch mitgestalten.

Der Frauenverein lädt zu diesem Gottesdienst herzlich ein und freut sich über viele Besucherinnen und Besucher. Mit Kaffee, Tee und Kuchen wird der Anlass abgerundet.

Frauenverein Brunnen

Ökumenisches Abendgebet

Sie sind herzlich eingeladen zum ökumenischen Abendgebet mit Gesängen aus Taizé am Dienstag, 6. Februar um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Brunnen.

Bartligottesdienst in Bundeskapelle

Am Schmutzigen Donnerstag, 8. Februar findet um 8.00 Uhr in der Bundeskapelle der Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bartligesellschaft statt. Dazu sind die Bartlifamilie, die ehemaligen Bartliväter und die Mitglieder der Bartligesellschaft sowie alle begeisterten Fasnächtler herzlich eingeladen.

In diesem Gottesdienst ertönen wiederum fasnächtliche Klänge.

Gottesdienst im Altersheim

Bitte beachten Sie, dass am Schmutzigen Donnerstag, 8. Februar in der Kapelle des Alterszentrums keine Eucharistiefeier stattfindet. Danke für Ihr Verständnis.

Abwesenheit

Pfarrer Daniel Birrer ist vom 5. bis 12. Februar in den Exerzitien. Während dieser Zeit wenden Sie sich bitte an den Seelsorger Stefan Mettler 079 743 51 27 oder an das Sekretariat 041 820 18 63 (bitte Ansage beachten).

Pfarreiblatt

Das Pfarreiblatt Nr. 4 (vom 10.2. bis 23.2.) erscheint am 9. Februar. Redaktionsschluss ist am Montag, 29. Januar 2024.

Aus dem Firmweg



Woran erkennt man gute Christen? Daran, dass sie die vom Heiligen Geist geschenkten Gaben im Alltag so einsetzen, dass sie Früchte tragen! Firmandinnen und Firmanden des Firmkurses 4 stellen schon mal ihren Team-Geist unter Beweis und versuchen, die Früchte des Heiligen Geistes (Galater 5,22) für sich zu gewinnen. Möge es ihnen im echten Leben leichter gelingen als in diesem Geduldspiel!

Text und Bilder: Alexandra Bürgi